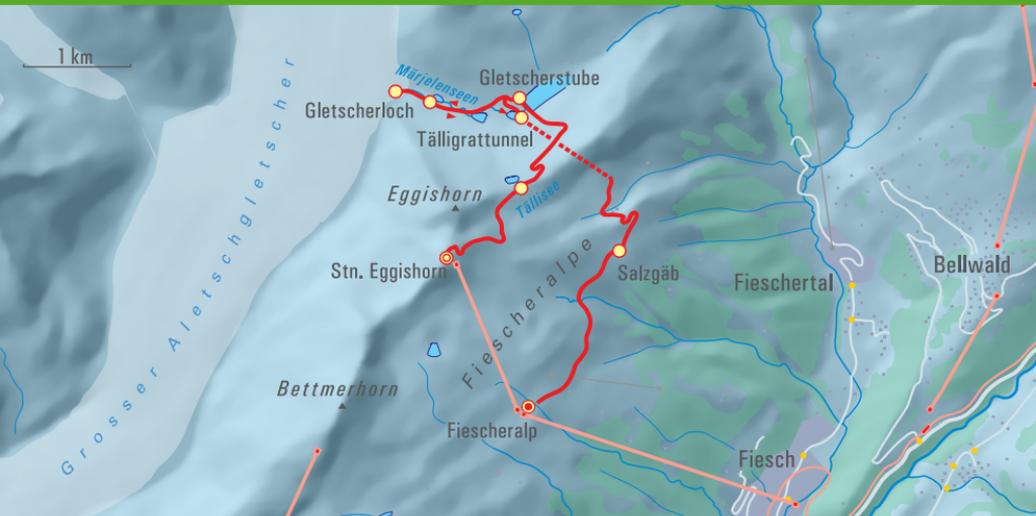


Auf Tuchfühlung mit dem Aletschgletscher

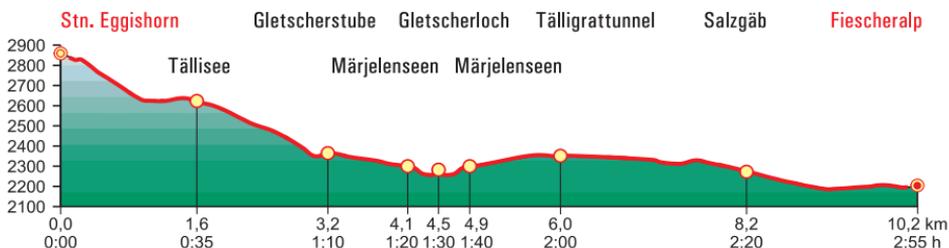


Stn. Eggishorn > Fiescheralp

	Stn. Eggishorn	0 h 00 min		
	Tällisee	0 h 35 min	0:35	
	Gletscherstube	1 h 10 min	0:35	
	Märjelensee	1 h 20 min	0:10	
	Gletscherloch	1 h 30 min	0:10	
	Märjelensee	1 h 40 min	0:10	
	Tälligrattunnel	2 h 00 min	0:20	
	Salzgäb	2 h 20 min	0:20	
	Fiescheralp	2 h 55 min	0:35	

Bergwanderung

	T2	
	mittel	
	2 h 55 min	
	10,2 km	
	280 m	
	910 m	
	Juli - Oktober	
	264T Jungfrau	
	für Familien geeignet	





Zwei Löcher auf einer Wanderung

Die Gletscher schmelzen. Doch wer direkt vor dem Gletscherloch bei den Märjelseen steht, merkt davon nur wenig. Imposant erhebt sich der Eisbogen über den Köpfen der Wanderer, in geheimnisvollem Blau schimmert das Eis im Gletscher drin, die Haut spürt die Kühle: Hier zu stehen und zu wissen, dass unsere Kindeskinde dies wohl nicht mehr erleben können, stimmt nachdenklich.

Die Wanderung vom Eggishorn zu den Märjelseen ist kein Geheimtipp. Sie zu unternehmen, lohnt sich aber. Von der Bergstation aus präsentiert sich einem der Gletscher eindrucklich. An den Seitenmoränen sieht man dessen ursprüngliche Grösse noch gut. Wer einem kleinen Absteher aufs Eggishorn nicht abgeneigt ist, sieht ihn gar in voller Länge. Mit Kindern dauert dies aber zu lange, weshalb diese Familienwanderung gleich hinunter zum idyllisch gelegenen Tälliseelein führt. Von hier sieht man bereits die Märjelseen. Der Abstieg zu ihnen ist einfach, und unten wartet auf die Hungrigen die Gletscherstube oder ein Picknickplätzchen zwischen Wollgras, Felsen und glasklarem Bergseewasser. Warum nicht die

Badehose einpacken? Zum Aufwärmen wandert man hinunter zum Gletscherloch. Man muss auf lockere Steine achtgeben, die sich vom Rand lösen können. Danach geht es auf demselben Weg wieder zurück zur Gletscherstube, wo der breite, beleuchtete Tälligratstollen beginnt. Er ist einen Kilometer lang und versorgt die Südhanggemeinden im Aletschgebiet mit Trinkwasser. In einer Nische mitten im Tunnel findet sich ein Marienaltar. Der letzte Abschnitt zur Fiescheralp auf der ehemaligen Baustrasse zieht sich hin, doch das verschafft Zeit, die Eindrücke des Tages nachklingen zu lassen.

Rémy Kappeler, 2020

INFO

Erreichbar ist die Station Eggishorn und die Fiescheralp mit Seilbahnen. In Fiesch gibt es einen neuen ÖV-Hub, von wo der Zug nach Brig fährt.

Berghütte Horli-Hitta Fiescheralp, 027 971 24 24, www.aletscharena.ch
Gletscherstube, 027 971 47 83,



Eisiges Loch: Beim Aletschgletscher fühlt man sich unbedeutend.
Bilder: Severin Nowacki



Kühles Loch: Die Durchquerung dauert eine Viertelstunde.

© Schweizer Wanderwege

